Gottesdienstliche Gedanken am 27.6.20201 (Gottesdienst für Mensch und Tier)

Heute wird unter freiem Himmel ein Gottesdienst für Mensch und Tier gefeiert. Sie, die Sie diese gottesdienstlichen Gedanken hören, lade ich ein, auf diesem Wege mit dabei zu sein.

Lied: EG 503 Geh aus mein Herz

1. Geh aus, mein Herz, und suche Freud in dieser lieben Sommerzeit
an deines Gottes Gaben; schau an der schönen Gärten Zier
und siehe, wie sie mir und dir sich ausgeschmücket haben,

Psalm 36, EG 719

Herr, deine Güte reicht, so weit der Himmel ist, und deine Wahrheit, so weit die Wolken gehen.
Deine Gerechtigkeit steht wie die Berge Gottes und dein Recht wie die große Tiefe.
Herr, du hilfst Menschen und Tieren.
Wie köstlich ist deine Güte, Gott,
dass Menschenkinder unter dem Schatten deiner Flügel Zuflucht haben!
Sie werden satt von den reichen Gütern deines Hauses,
und du tränkst sie mit Wonne wie mit einem Strom.
Denn bei dir ist die Quelle des Lebens, und in deinem Lichte sehen wir das Licht.

Gebet

Gott, du bist kostbar, dein Himmel belebt mich.
Aus deiner Weite kann ich Luft holen.
Deine Sonne wärmt mich. Sie öffnet meine Poren.
Deine Wolken wölben sich über mir wie eine sachte Decke.
Dein Regen netzt meine Wangen, dass sie erfrischen.
Du schmückst die ganze Schöpfung mit einem Kleid.
Tieren und Menschen schenkst du darin ihn Zuhause
mit Licht und Schatten, mit Essen und Trinken,
mit allem, was das Herz erfreut.
Gott, du bist kostbar. In deinem Licht entdecke ich mein Licht.

Lied: EG 316 Lobe den Herren

1. Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren,
lob ihn, o Seele, vereint mit den himmlischen Chören.
Kommet zuhauf, Psalter und Harfe, wacht auf, lasset den Lobgesang hören!

Ansprache

Liebe Gemeinde,
auf den Plakaten für unseren Gottesdienst und im Gemeindebrief konnten Sie lesen, dass dieser Gottesdienst unter der Überschrift: „Was können wir von Tieren lernen?“ steht.
Diese Frage haben sich schon die Menschen zur Zeit der Bibel gestellt. Im Reich der Tiere haben sie viele Vorbilder gefunden. Die Eigenschaften und Leistungen dieser Tiere, der Ameise zum Beispiel, haben sie dazu angeregt, ganz genau hinzuschauen, welche Wunder Gottes es in der Schöpfung zu entdecken gibt.

Und eigentlich machen wir es heute nicht viel anders. Nicht nur hinsichtlich dessen, was wir für unsere Lebensführung von Tieren lernen können, sondern auch darin, was unseren wissenschaftlichen Fortschritt angeht. Zum Beispiel in der Medizin: hier werden etwa Zebrafische untersucht, weil sie ihre Gehirn- und Herzzellen nachwachsen lassen können, wenn diese verletzt sind. Darin könnte ein Schlüssel liegen, um Herzinfarktpatienten zu helfen. Oder in der Bionik. Hier holen sich Wissenschaftler Ideen für Innovationen von Pflanzen und Tieren: Ein Greifarm mit der Sensibilität eines Elefantenrüssels, ein ultraleichtes Flugobjekt, das auf der Stelle fliegen kann wie eine Libelle. Es gibt zahllose Beispiele.
Und Sie alle könnten mir ganz bestimmt sagen, was Sie von ihren Haustieren schon alles gelernt haben. Eine Sache, die wir ganz besonders von Hunde gut lernen können ist das Suchen und Finden von Dingen. Ich habe für die Gottesdienstbesucher und Besucherinnen Umschläge mit Karten unter den Bänken versteckt. Was auf den Karten darinnen steht, lesen Sie nun:

Hund: Ein Vorbild fürs Beten

AIs einmal Luthers Hündchen mit bei Tisch war, rief Luther aus: ,,0 dass ich so beten könnte, wie der Hund auf das Fleisch kann sehen! Seine Gedanken richten sich allein auf das Stück Fleisch. Sonst denkt, wünscht und hofft er nichts."
In seiner vollkommenden Fixierung auf das Stück Fleisch, wird sein Hund Martin Luther zum Vorbild im Beten. Auch er würde sich im Gebet gerne voll und ganz auf Gott konzentrieren können, ohne dass seine Gedanken abschweifen.

Ameise: Lernen vom fleißigsten Tier

Sprüche 6,6-8: Geh hin zur Ameise, du Fauler, sieh an ihr Tun und lerne von ihr! Wenn sie auch keinen Fürsten noch Hauptmann noch Herrn hat, so bereitet sie doch ihr Brot im Sommer und sammelt ihre Speise in der Ernte.
Diese Verse rühmen die Klugheit der Ameise, die in der Erntezeit für ihre Nahrung im Winter vorsorgt. Die Ameise wird dem Faulen als Beispiel hingestellt, dem nachzueifern ist.

Ameise, Klippschliefer und Heuschrecke: Klein aber Oho!

Sprüche 30,24-28: Sie sind die Kleinsten auf Erden und doch klüger als die Weisen: die Ameisen – ein schwaches Volk, dennoch schaffen sie im Sommer ihre Speise; die Klippdachse – ein schwaches Volk, dennoch bauen sie ihr Haus in den Felsen; die Heuschrecken – sie haben keinen König, dennoch ziehen sie aus in Ordnung
Die Verse stellen mit Ameise, Klippschliefer und Heuschrecke Tierarten zusammen, die ihre Kleinheit und Schwäche durch ein besonderes Maß an Weisheit wettmachen, das ihr Überleben garantiert.

Alle Tiere: Tiere erkennen die gute Ordnung der Schöpfung

Hiob 12,7-10: Frage doch das Vieh, das wird dich's lehren, und die Vögel unter dem Himmel, die werden dir's sagen, oder die Sträucher der Erde, die werden dich's lehren, und die Fische im Meer werden dir's erzählen. Wer erkennte nicht an dem allen, dass des HERRN Hand das gemacht hat, dass in seiner Hand ist die Seele von allem, was lebt, und der Lebensodem aller Menschen?
Tiere erkennen die göttliche Ordnung der Schöpfung. Darin können sie zu Lehrern der Menschen werden. Sie respektieren diese Ordnung und leben in ihr, während der Mensch sich oftmals gegen die Schöpfung wendet.

Vögel: Sorgenlos leben

Matthäus 6,26: Seht die Vögel unter dem Himmel an: sie säen nicht, sie ernten nicht, sie sammeln nicht in die Scheunen; und euer himmlischer Vater ernährt sie doch. Seid ihr denn nicht viel mehr als sie?

Die Vögel, die darauf vertrauen, dass Gott für sie sorgt, dienen als Vorbild für die Menschen. Ebenso wie sie, ja, noch viel mehr als sie, dürfen wir darauf vertrauen, dass Gott um unsere Bedürfnisse weiß und für uns sorgt.

Schafe: Der Hirte und seine Herde

Johannes 10: Der aber zur Tür hineingeht, der ist der Hirte der Schafe. Dem macht der Türhüter auf, und die Schafe hören seine Stimme; und er ruft seine Schafe mit Namen und führt sie hinaus. Ich bin der gute Hirte. Der gute Hirte lässt sein Leben für die Schafe.

In diesem Bild sind wir die Schafe und Jesus ist unser guter Hirte. Die Schafe vertrauen ihrem Hirten, sie hören auf ihn und folgen ihm hinaus auf die grüne Weide. Der Hirte beschützt seine Schafe mit seinem Leben.

Eselin: Tiere reagieren aufmerksam auf ihre Umgebung

4. Mose 22:,22.23 Und der Engel des Herrn trat in den Weg, um Bileam zu widerstehen... Und die Eselin sah den Engel des Herrn auf dem Wege stehen mit einem bloßen Schwert in seiner Hand. Und die Eselin wich vom Weg ab und ging auf dem Felde.

Manche Tiere scheinen einen siebten Sinn zu besitzen...oder stehen sie einfach besser in Kontakt mit sich selbst und ihrem Körper als wir es tun? Manchmal übersehen wir das Offensichtliche vor unserer Nase– hier kann uns Bileams Eselin ein Vorbild sein.

Was können wir von Tieren lernen? Wie sie gehört haben, eine ganze Menge.

Zum Schluss möchte ich die Frage noch einmal etwas anders stellen. Was würden sich *die Tiere* wünschen, dass wir von ihnen lernen?

Höchstwahrscheinlich das, was Gott sich auch von uns Menschen wünscht: dass wir unsere Verantwortung für sie wahrnehmen. Lebensräume schützen, Tierschutz stärken, dass wir mit ihnen und der ganzen Schöpfung im Einklang und im Gleichgewicht leben. Möge Gott uns immer wieder an unsere Verantwortung und große Aufgabe erinnern. Amen

Lied: EG 324 Ich singe dir mit Herz und Mund

1. Ich singe dir mit Herz und Mund, Herr, meines Herzens Lust;
ich sing und mach auf Erden kund, was mir von dir bewusst.

Fürbitte und Vaterunser

Gott, himmlischer Vater, du hast uns in die Schöpfung gestellt und uns geschaffen,
damit wir verantwortlich mit ihr umgehen.
Wir haben Tiere gezähmt, damit sie uns zu Vertrauten werden; sie gehören zu uns.
Wir danken dir für unsere Tiere und bitten dich:
Hilf uns, mit ihnen in rechter Weise umzugehen und ihre Würde als deine Geschöpfe zu wahren.
Lass uns nicht vergessen, dass wir selbst deine Geschöpfe sind,
damit wir nicht überheblich werden.
Wehre all denen, die Tiere missachten und quälen,
und lass sie erkennen, dass sie dadurch dich selbst missachten.
Das bitten wir dich durch Jesus Christus, deinen Sohn, unseren Herrn.
Gemeinsam beten wir: Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Segnung von Mensch und Tier

Lied NL 213 wenn Glaube bei uns einzieht

1. Wenn Glaube bei uns einzieht, öffnet sich der Horizont. Wir fangen an zu leben, weil der Himmel bei uns wohnt. Wenn Glaube bei uns einzieht, öffnet sich der Horizont. Wir fangen an zu leben, weil der Himmel bei uns wohnt.

Segen

Gott, der du alles aus Liebe geschaffen hast, schenke uns Freude an der Schöpfung,
mit ihren Tieren und Pflanzen. Laß uns die Tieren lieben und uns um sie sorgen.
Lege deinen Segen auf alle Geschöpfe, Pflanzen, Tiere und Menschen.
So segne und behüte Euch, Eure Tiere und die ganze Schöpfung:
Vater, Sohn und Heiligen Geist. Amen.